

## **Informations- und Dialogveranstaltung zum EU-Mercosur-Handelsabkommen Was geht mich das an? – Auswirkungen auf uns und unseren ländlichen Raum**

Gut zu leben, wer hat daran kein Interesse? Und im ländlich geprägten Emsland kann man durchaus gut leben. Doch auch das Emsland befindet sich nicht unter einer abgeschlossenen Glocke. Die Welt hat auf das Emsland durch den globalen Handel gravierende Auswirkungen. In einer Abendveranstaltung am Donnerstag, den 30.11.2023 um 19.00 Uhr im Kolping-Bildungshaus in Salzbergen (Kolpingstraße 4) möchte der emsländische Arbeitskreis „landwärts“ über das vorgesehene Freihandelsabkommen des südamerikanischen Wirtschaftsbündnisses „Mercosur“ mit der Europäischen Union (EU) informieren und verschiedene Akteure in den Dialog bringen.

Professor Dr. Eckehard Stratenschulte aus Berlin wird zunächst sachlich und verständlich das EU-Mercosur-Handelsabkommen vorstellen. Stratenschulte ist Mitglied im SpeakersPool-Team EUROPE DIRECT der Europäischen Kommission. Anschließend wird es in zwei Gesprächsrunden Statements aus verschiedenen Blickrichtungen und das Angebot zum Austausch geben. Daran beteiligt sind Jens Gieseke, Mitglied des Europäischen Parlaments, Franz-Josef Paus, Vorsitzender des IHK-Fachausschusses Außenwirtschaft und Unternehmer, der auch in Südamerika tätig ist, Matthias Everinghoff, Sprecher der Initiative „Land schafft Verbindung“ (LSV), Georg Meiners, Präsident des Emsländischen Landvolkes, Christiane Bregen-Meiners, Bezirksvorsitzende vom Landfrauenverband Emsland-Grafschaft Bentheim, Bernward Rusche, Vorsitzender des NABU Emsland-Süd und Hanna Clara Wiegmann, Regionalgeschäftsführerin des NABU Emsland-Grafschaft Bentheim. Moderiert wird der Abend von Klaus Ludden, Vorsitzender des Trägervereins der Katholischen Landvolk-Hochschule (KLVHS) Oesede, und Holger Berentzen, Referent des Emslanddechanten.

Everinghoff, Meiners, Bregen-Meiners, Rusche, Wiegmann, Ludden und Berentzen gehören dem Arbeitskreis „landwärts“ an. Initiiert wurde der Arbeitskreis ursprünglich von der KLVHS. Ihm gehören zudem auch der Leiter der KLVHS, Johannes Pott, und der Leiter des Kolping-Bildungshauses, Matthias Sierp, an.

Mercosur ist eine internationale Wirtschaftsgemeinschaft in Südamerika. Der Name ist eine Abkürzung für Mercado Común del Sur. Das bedeutet übersetzt "Gemeinsamer Markt des Südens". Gründungsländer sind Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay. Weitere Staaten wie u.a. Chile, Peru, Kolumbien und Ecuador haben den Status assoziierter Staaten ohne Stimmrecht. Seit 1991 baut diese Wirtschaftsgemeinschaft schrittweise einen gemeinsamen Markt auf. Dazu gehört etwa, Zölle im Handel zwischen den Mercosur-Staaten abzuschaffen und dafür einen gemeinsamen Außenzoll und eine gemeinsame Handelspolitik mit Drittstaaten einzuführen.

Der Vertrag zwischen Mercosur und EU würde die größte Freihandelszone der Welt schaffen. Er soll vor allem Zölle abbauen und damit den Handel ankurbeln. Das Abkommen muss noch von allen Mitgliedsstaaten ratifiziert werden. Allerdings ist es sowohl in Südamerika als auch in Europa umstritten. Einige Länder wollen ihre Märkte schützen, andere fürchten dagegen die Aufweichung von Arbeits- oder Umweltstandards.

Für Deutschland gewinnt der Wirtschaftsraum Mercosur immer mehr an Bedeutung, besonders seit Russland im vergangenen Jahr den Angriffskrieg auf die Ukraine begann. Doch was für Auswirkungen hat das EU-Mercosur-Handelsabkommen auf uns und unseren ländlichen Raum mit Blick auf die Wirtschaft, die Politik, die Landwirtschaft und auf die Natur und Umwelt? Herzlich lädt der Arbeitskreis „landwärts“ zur kostenlosen Teilnahme ein.

Anmeldungen sind erwünscht beim Kolping-Bildungshaus unter der Telefonnummer 05976-94940 oder per E-Mail an [info@kbs-salzbergen.de](mailto:info@kbs-salzbergen.de) oder bei Dekanatsreferent Holger Berentzen unter der Tel.-Nr. 0591-96497221 oder per E-Mail an [h.berentzen@bistum-os.de](mailto:h.berentzen@bistum-os.de).